

FREITAG, 19. OKTOBER 2007 FURTTALER

Buchs 20 Jahre Volkstheater der «Chline Büüni»

Feringäste, die man nicht mehr los wird

Mit der Komödie «Chömed emal verbii» feiert die «Chlini Büüni Buchs» ihr 20-jähriges Bestehen. Das Stück passt in die Tradition von Schwänken, welche die Theatergruppe seit Beginn pflegt.

**Stefan Onitsch**



Wissen sich ungebetene Feringäste noch nicht einmal zu benehmen, so ist es für die Gastgeber mit der Ruhe bald vorbei.

In den Ferien ist alles etwas lockerer als im Alltag. Schnell einmal fällt da der Satz: «Kommt doch einmal vorbei, wenn ihr in der Nähe seid.» Dass diese Einladung wörtlich genommen wird, damit rechnet man kaum. So ergeht es im Stück «Chömed emal verbii» Rolf und Käthi Roth.

Familie Geissberger, eine Ferienbekanntschaft, steht kurzfristig angemeldet vor der Tür, just als die Roths ihre Ferien daheim zu geniessen begonnen haben. Mit mehreren Koffern und unflätigem Benehmen breiten sich die Geissbergers in der Wohnung ihrer Bekannten aus.

### **Theater als Lebensschule**

Die «Chlini Büüni Buchs» feiert dieses Jahr ihr 20-Jahr-Jubiläum. Zahlreiche Schwänke haben die Buchser seither produziert. «Das Theaterspielen gibt einem auch Selbstsicherheit», sagt Hansruedi Rohrer, seit 19 Jahren dabei. «Nicht nur auf der Bühne, es hilft auch im Berufsleben.» Rohrer hat in all den Jahren einiges miterlebt. «Einmal hat ein Schauspieler auf der Bühne einen Arm gebrochen.» Er habe trotzdem weitergespielt, als ob nichts gewesen wäre. «Wahrscheinlich hat das Publikum nicht einmal etwas gemerkt.»

Zwischen den Hauptproduktionen, die jeweils im Herbst aufgeführt werden, spielt das Ensemble bei Gelegenheit ein Märchen für Kinder. «Das waren für mich die Höhepunkte in den 19 Jahren», so Rohrer.

«Es ist faszinierend, wie die Kinder mitgehen und alle am Bühnenrand an unseren Lippen hängen.» Die Märchenaufführungen finden jedoch nur dann statt, wenn genügend Schauspieler den Mehraufwand von zwei Produktionen pro Jahr auf sich nehmen können. «Deshalb spielen wir nicht jedes Jahr ein Märchen.»

### **Typisch Ulla Kling**

Die Komödie «Chömed emal verbii» von Ulla Kling ist eine Geschichte, die jeder Familie passieren könnte. Ungeliebte und unerwünschte Gäste sind ein Alltagsthema. «Es wird auch für die Zuschauer attraktiv sein, sich an solche Gäste zu erinnern», so Regisseur Martin Gehri, «auch wenn die Figuren im Stück völlig überzeichnet und die Geschichte übertrieben ist.»

Ein Alltagsproblem auf die Spitze zu treiben, ist das Markenzeichen der deutschen Theaterautorin. Ihre Geschichten basieren auf nur einem Handlungsstrang, im Gegensatz zu den meisten Volkstheaterautoren, die gleich mehrere Geschichten im gleichen Stück parallel laufen lassen, sodass ein heilloses Chaos entsteht.